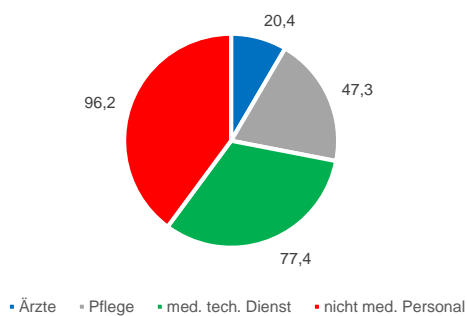




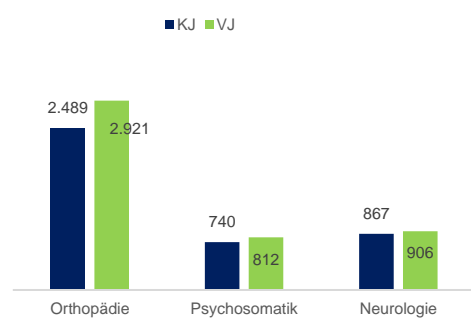
Klinikleiterin
Claudia Eilhauer

Die Johannesbad Fachklinik, Gesundheits- und Rehazentrum Saarschleife ist eine 1993 eröffnete Rehabilitationsfachklinik, die sich auf die orthopädische, psychosomatisch/psychotherapeutische sowie die neurologische Rehabilitation (Phase C und D) spezialisiert hat. Die Leistungen der Klinik werden stationär und im Einzelfall ganztägig ambulant erbracht. Belegt wird die als Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtung nach §111 SGB anerkannte Klinik mit Patienten der Deutschen Rentenversicherung Bund und Länder sowie mit Versicherten gesetzlicher und privater Krankenkassen als Heilverfahren und Anschlussheilbehandlungen.

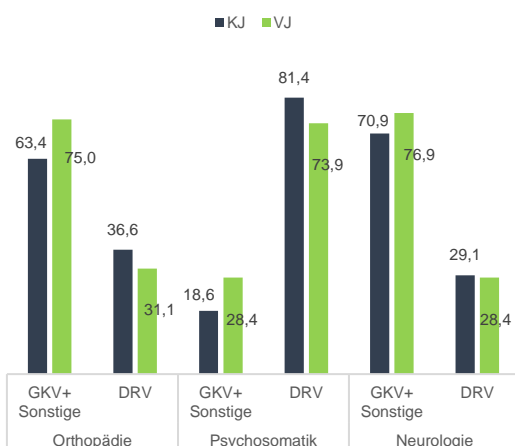
Personalstand - (%)
Anzahl Vollzeitkräfte nach Berufsgruppen



Fallzahlen Gesamt
Quelle: Fachklinikreport Saarschleife Controlling



Prozentuale Verteilung der
Fallzahlen Kostenträger GKV-DRV
Quelle: Fachklinikreport Saarschleife Controlling

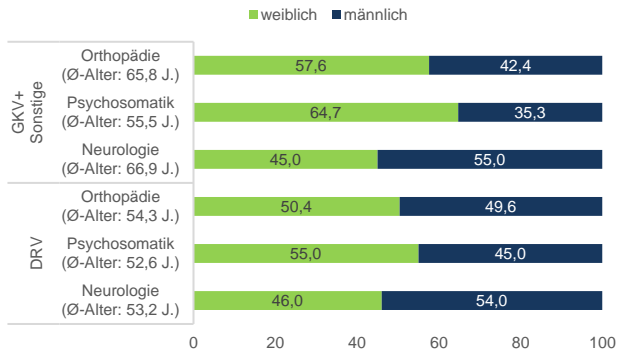


Belegung nach Zimmer und Betten - (%)
Int. Mindestanforderung: Zimmer (90%), Betten (75%);
Quelle: Fachklinikreport Saarschleife Controlling

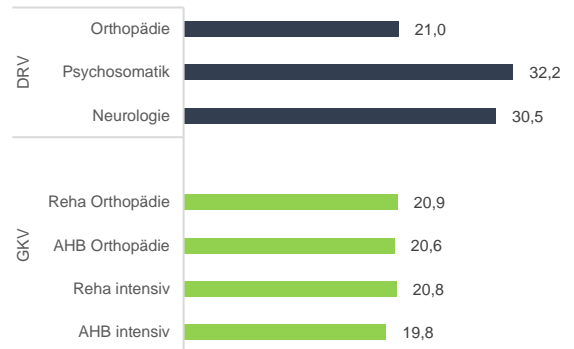




Prozentuale Geschlechterverteilung
der Patienten in den Fachabteilungen



Verweildauer - (Tage)
Quelle: Fachklinikreport Saarschleife Controlling



Standort-Entwicklungs-Plan (STEP)
(entwickelt durch Klinikleitung und Erweiterte Betriebsleitung)





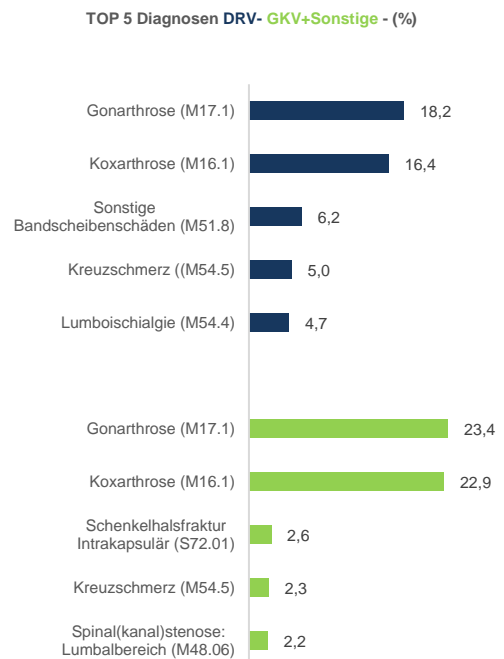
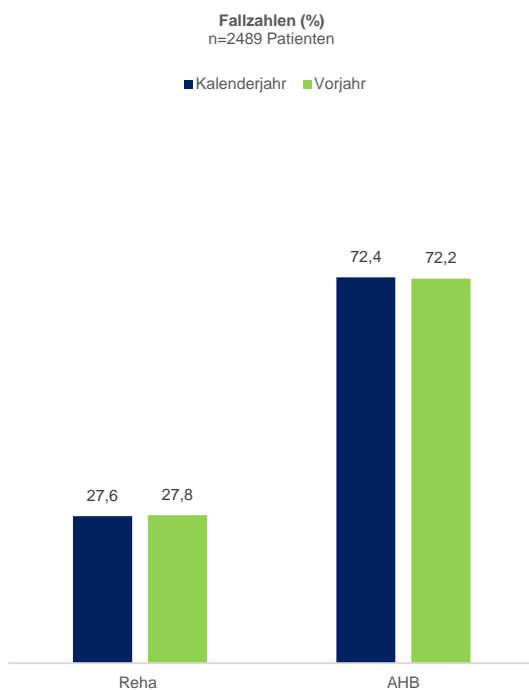
Orthopädie

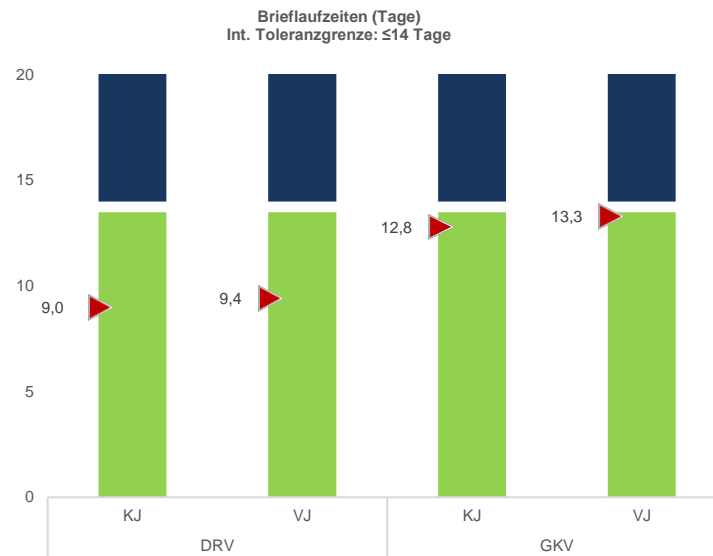


Ärztlicher Direktor und
Chefarzt Orthopädie
Dr. Rolf-Dieter Mayer

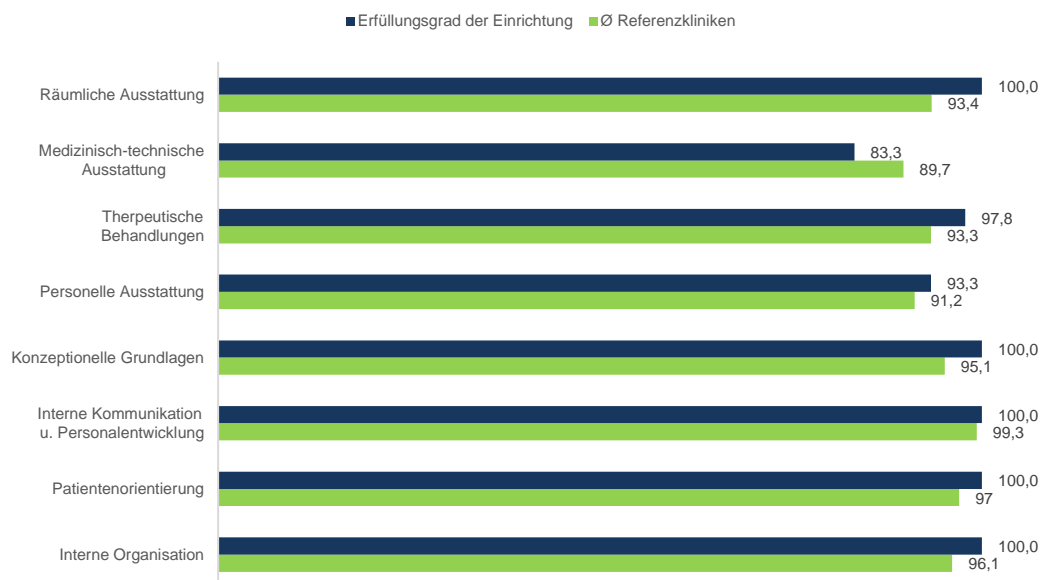
Gemäß Versorgungsvertrag nach § 111 Abs. 2 SGB V mit den Krankenkassenverbänden umfasst die orthopädische Abteilung 250 Betten. Das Indikationsspektrum beinhaltet folgende Schwerpunkte:

- Rehabilitation nach Gelenk- und Wirbelsäulenerkrankungen
- Anschlussheilbehandlung (z. B. nach Operation oder Unfall)
- Behandlung chronisch degenerativer und entzündlicher Erkrankungen des Bewegungsapparates
- Gelenkeingriffe, komplizierte Weichteilverletzungen und -rekonstruktionen sowie Amputationen, auch bei noch erforderlichem Wundmanagement
- Das Grundkonzept schließt die Basisangebote zur Medizinisch Beruflich Orientierten Rehabilitation (MBOR-A) ein, die allen im Berufsleben stehenden Rehabilitanden zuteilwerden. Bei besonderen beruflichen Problemlagen kommt auch die erweiterte Berufliche Rehabilitation (MBOR-Stufe B) im Bereich zur Anwendung.



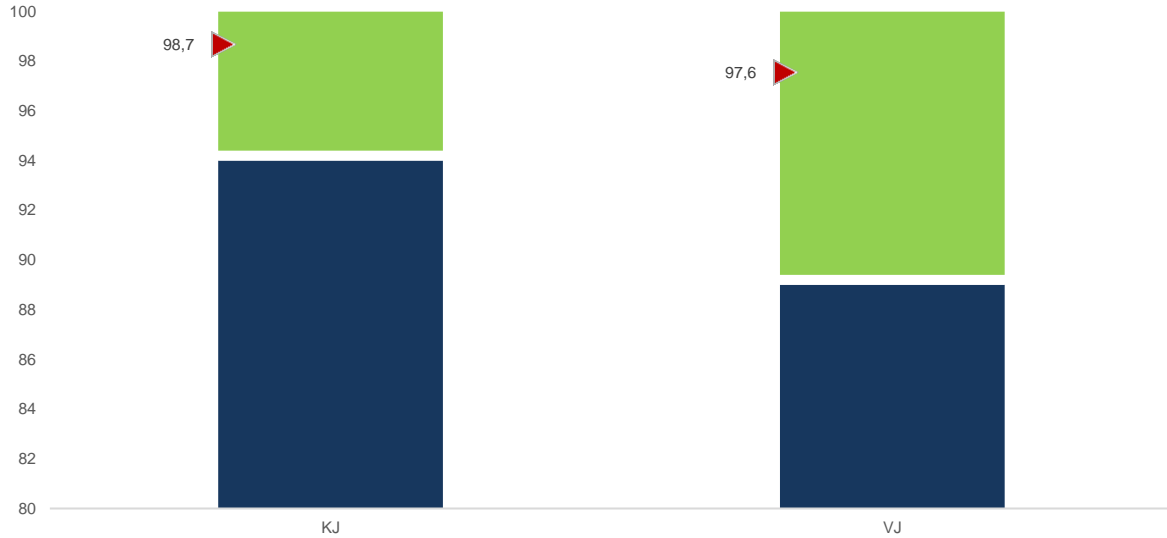


Strukturqualität gem. QS-Reha®-Verfahren GKV 2018 - (%)

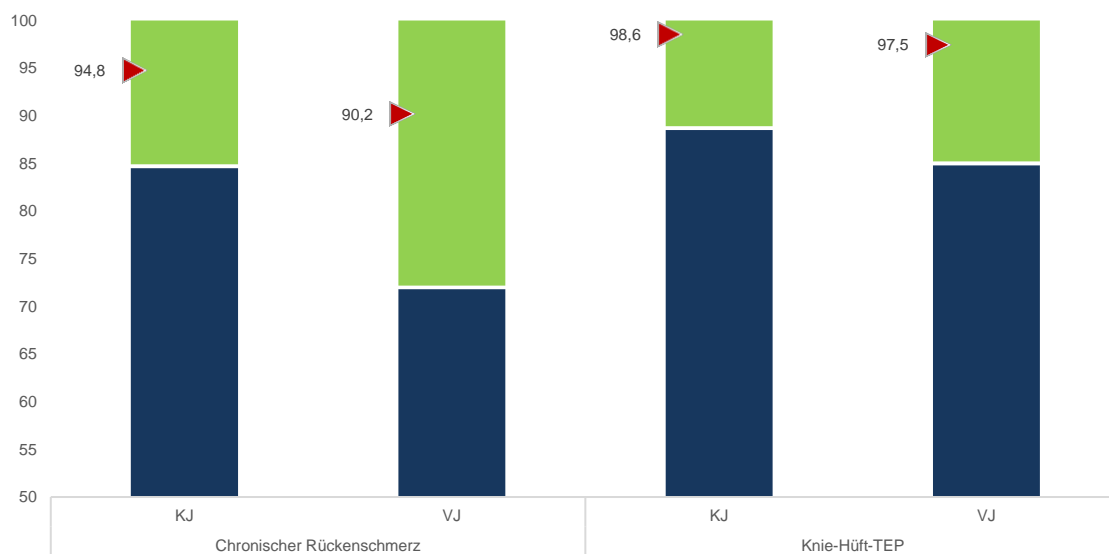




Erfüllungsgrad der Klassifikation therapeutischer Leistungen (KTL)_2019 - (%)
Referenzkliniken: 94,2%
Quelle: Joba Qualitätsmonitor

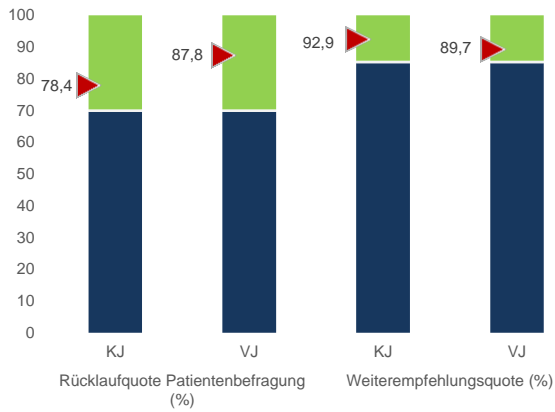


Erfüllungsgrad DRV Reha Therapiestandard_2019 (%)
Ø Referenzkliniken: Chr. Rückenschmerz: 84,9; Knie- u. Hüft-TEP: 88,6%

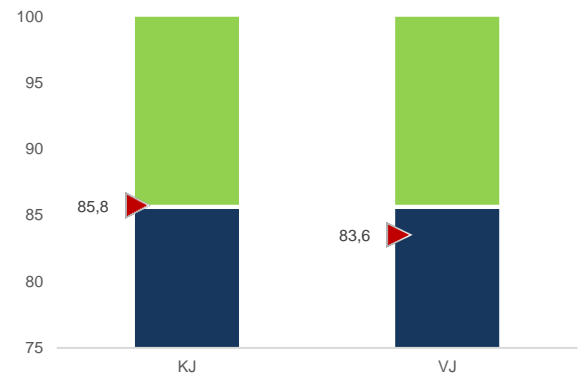




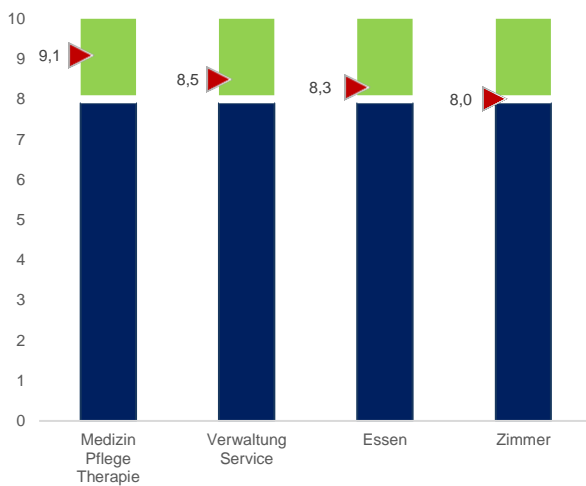
Digitale Patientenbefragung
Int. Toleranzgrenze: Rücklaufquote \geq 70%,
Weiterempfehlungsquote \geq 85%



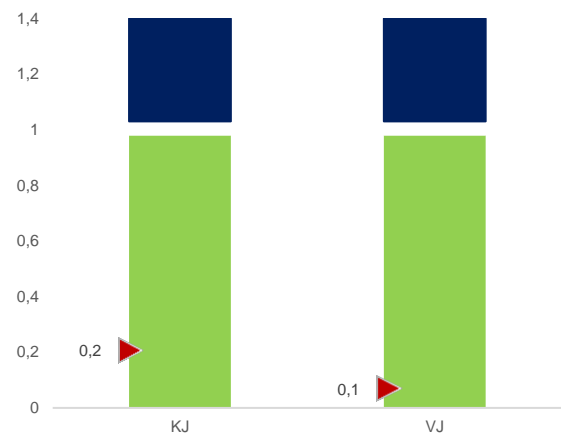
Zufriedenheit mit erhaltener Reha- bzw. Klinikbehandlung (%)
Ø Referenzkliniken: 85,7%



Patientenzufriedenheit (1-10 Punkte)
Int. Toleranzgrenze: \geq 8 Punkte;



Beschwerden Kostenträger (%)
Int. Toleranzgrenze: 1%;





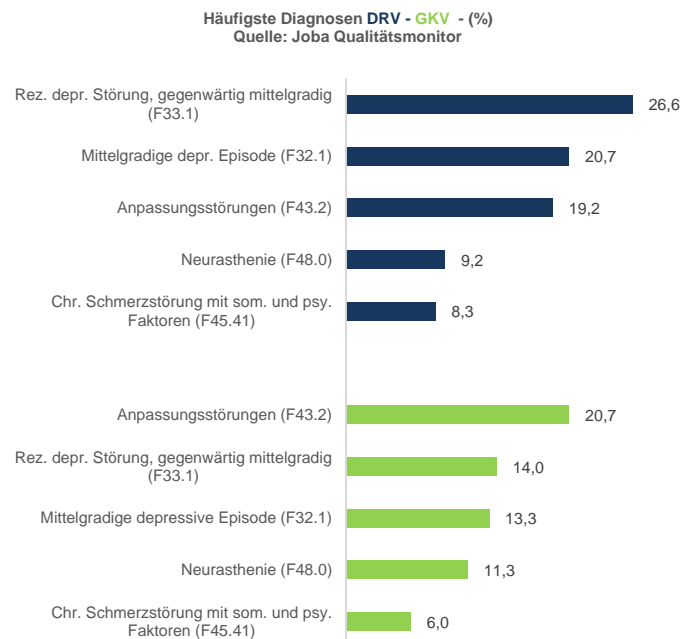
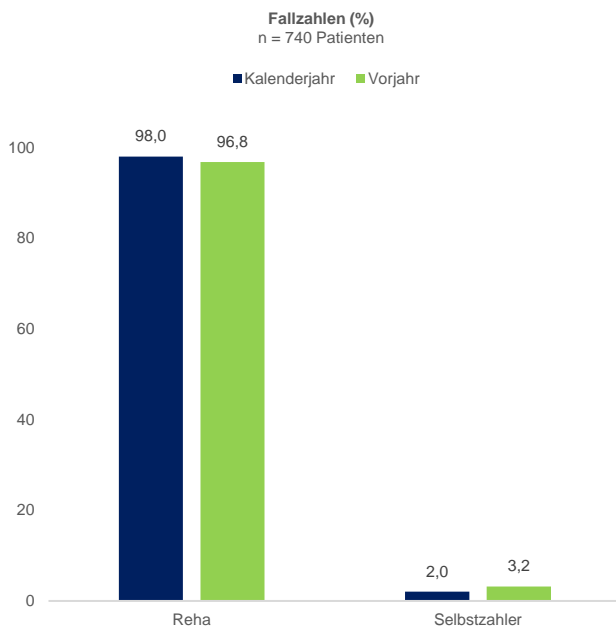
Psychosomatik und Psychotherapie



*Chefarzt Psychosomatik
und Psychotherapie
Frank Becker*

Gemäß Versorgungsvertrag nach § 111 Abs. 2 SGB V mit den Krankenkassenverbänden umfasst die psychosomatische Abteilung 80 Betten. Das Indikationsspektrum beinhaltet folgende Schwerpunkte:

- Affektive Störungen wie Depressionen, chronische Erschöpfungssyndrome oder Burnout
- Psychische Beschwerden bei Lebenskrisen und bei schweren körperlichen Erkrankungen
- Chronische Schmerzen, Fibromyalgie und somatoforme Störungen
- Angst- und Panikstörungen, Zwangsstörungen und Persönlichkeitsstörungen
- Das Grundkonzept schließt die Basisangebote zur Medizinisch Beruflich Orientierten Rehabilitation (MBOR-A) ein, die allen im Berufsleben stehenden Rehabilitanden zuteilwerden. Bei besonderen beruflichen Problemlagen kommt auch die erweiterte Berufliche Rehabilitation MBOR-Stufe B im Bereich zur Anwendung.

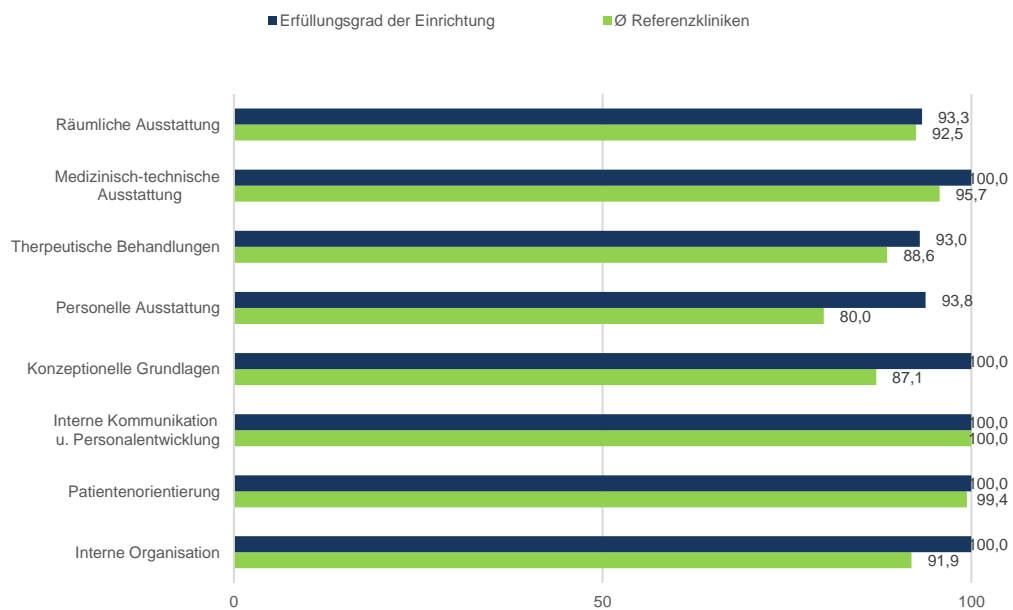




Brieflaufzeiten - (Tage)
Int. Toleranzgrenze: ≤14 Tage

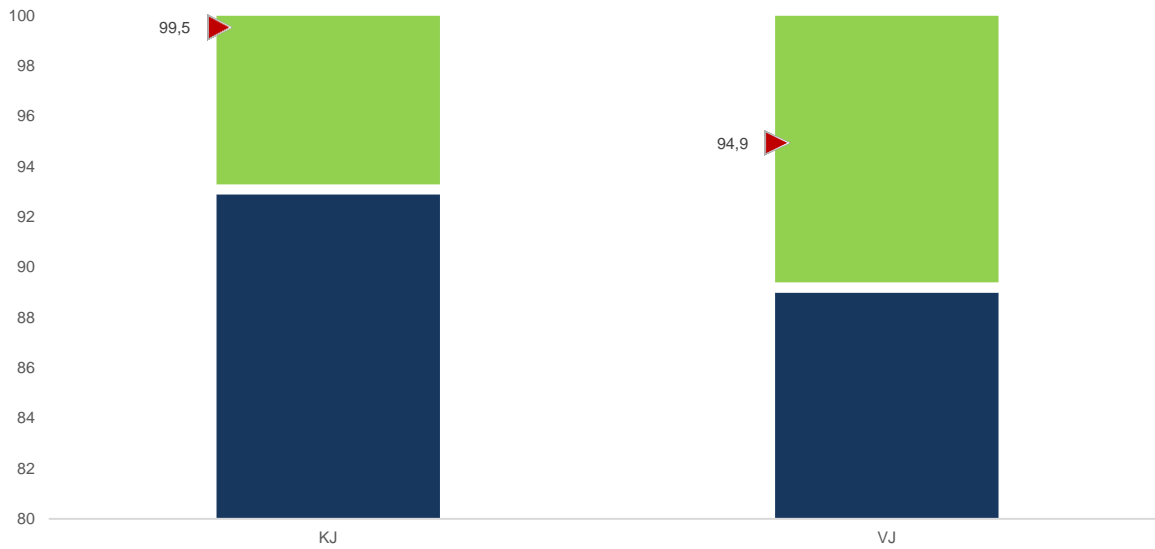


Strukturqualität gem. QS-Reha@-Verfahren GKV 2018 - (%)

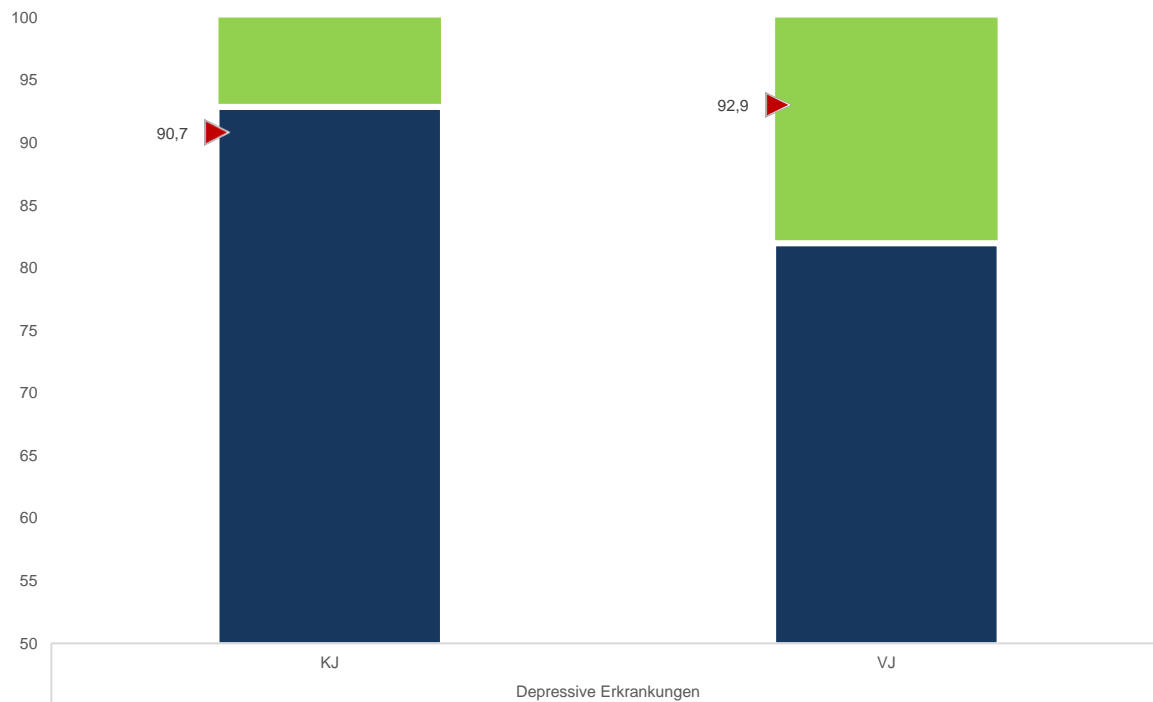


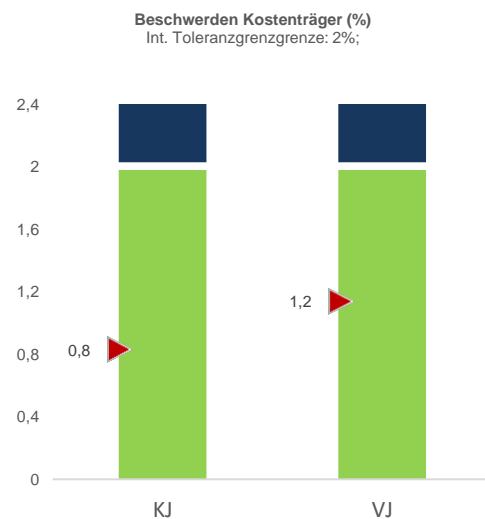
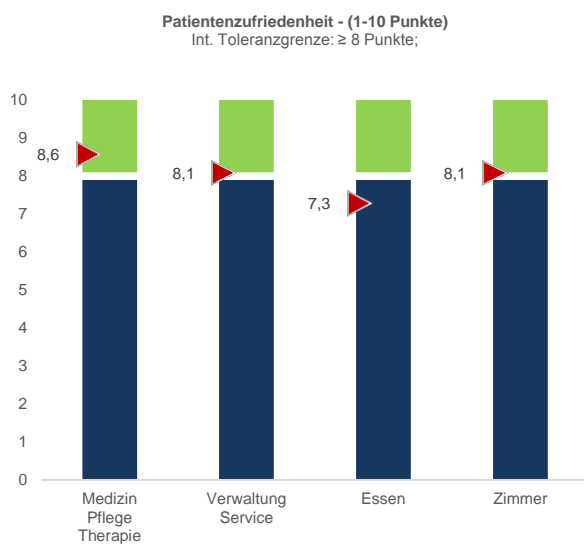
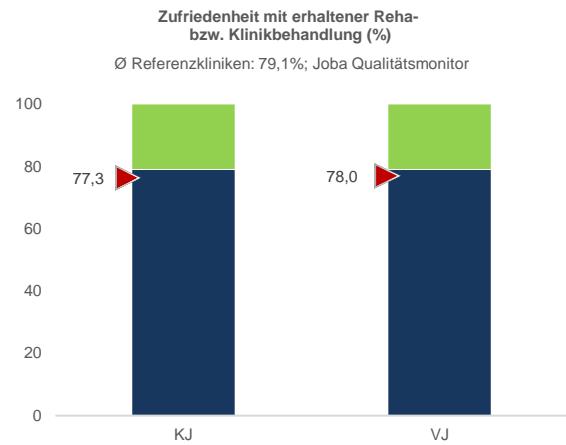
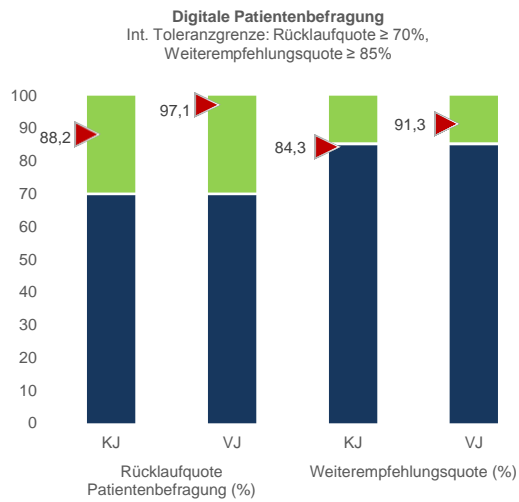


Erfüllungsgrad der Klassifikation therapeutischer Leistungen (KTL)_2019 - (%)
Ø Referenzkliniken: 93,1%



Erfüllungsgrad DRV Rehaerapiestandard_2019 - (%)
Ø Referenzkliniken: 92,9%
Quelle: Joba Qualitätsmonitor







Neurologie

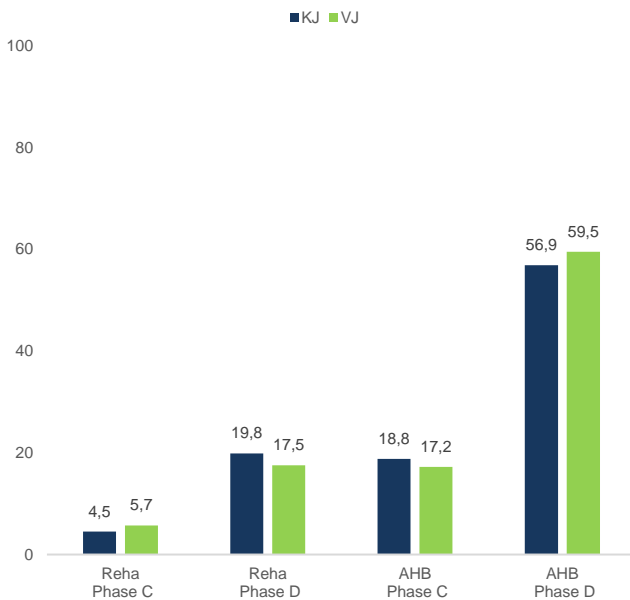


Chefärztin Neurologie
Andrea Schmid

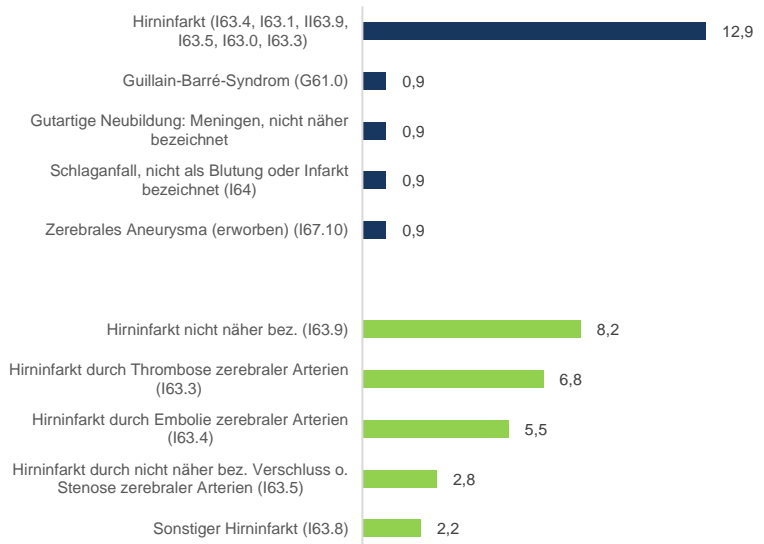
Gemäß Versorgungsvertrag nach § 111 Abs. 2 SGB V mit den Krankenkassenverbänden umfasst die neurologische Abteilung 80 Betten. Das Indikationsspektrum beinhaltet folgende Schwerpunkte:

- Zerebrovaskuläre Erkrankungen und Rückenmarksinfarkt
- Entzündliche Erkrankungen des ZNS
- Demyelinisierende Erkrankungen des ZNS Zentrale Bewegungsstörungen
- Krankheiten von Nerven, Nervenwurzeln und Nervenplexus
- Polyneuropathien incl. Guillain-Barre-Syndrom
- Muskelkrankheiten incl. neuromuskulärer Erkrankungen, z. B. Myasthenia Gravis
- Traumatische Schädigungen von Gehirn, Rückenmark und peripherem Nervensystem
- Neubildungen des ZNS; gutartig, bösartig und unsicheren Verhaltens
- Sonstige neurologische Erkrankungen
- Neurologische Symptomatik bei Erkrankungen der Wirbelsäule

Fallzahlen (%)
n= 867 Patienten

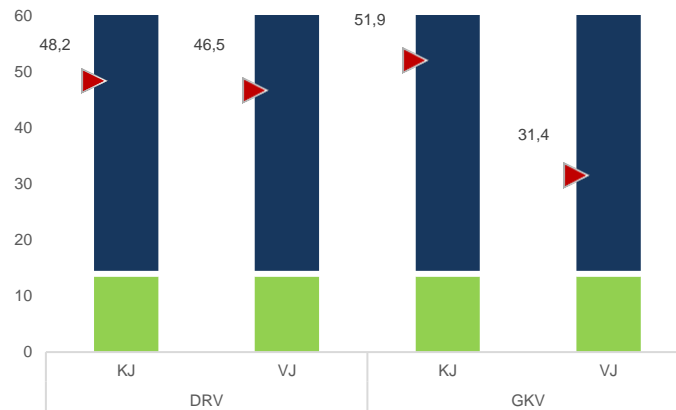


Häufigste Diagnosen DRV - GKV+Sonstige - (%)
Quelle: Joba Qualitätsmonitor





Brieflaufzeiten (Tage)
Int. Toleranzgrenze: ≤14 Tage

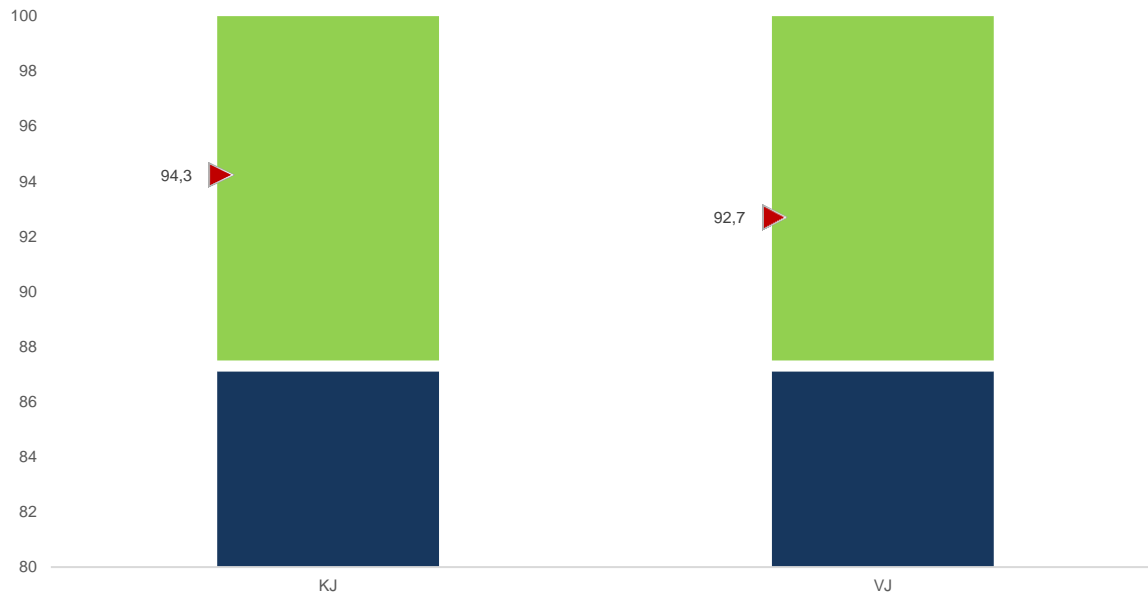


Strukturqualität gem. QS-Reha®-Verfahren GKV 2018 - (%)

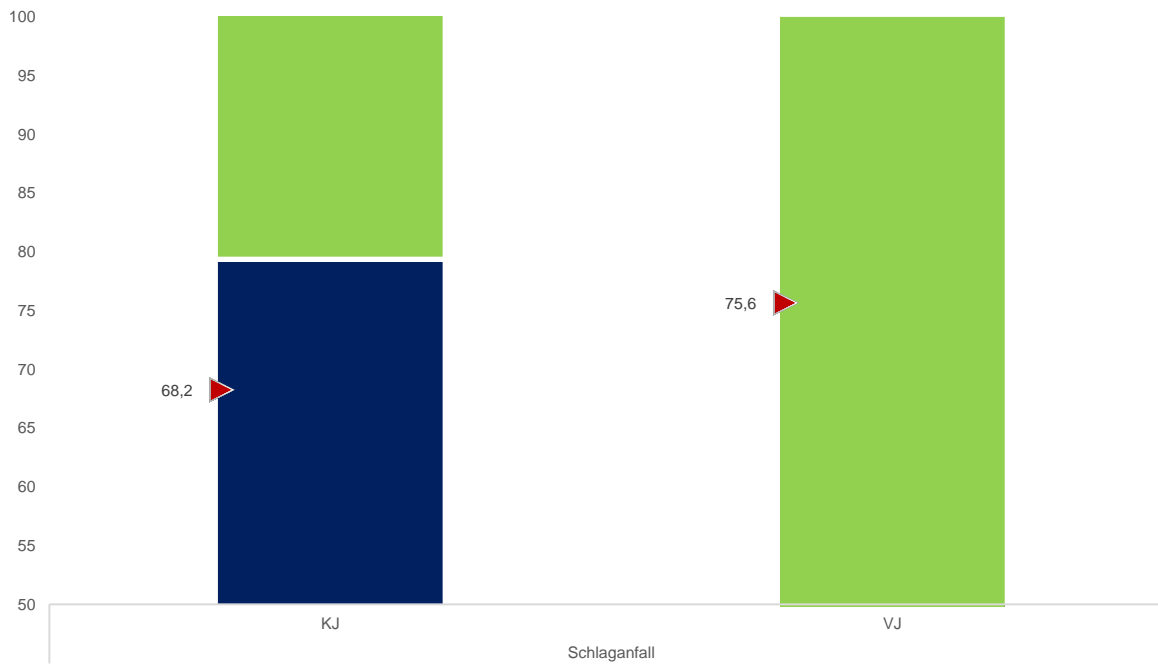


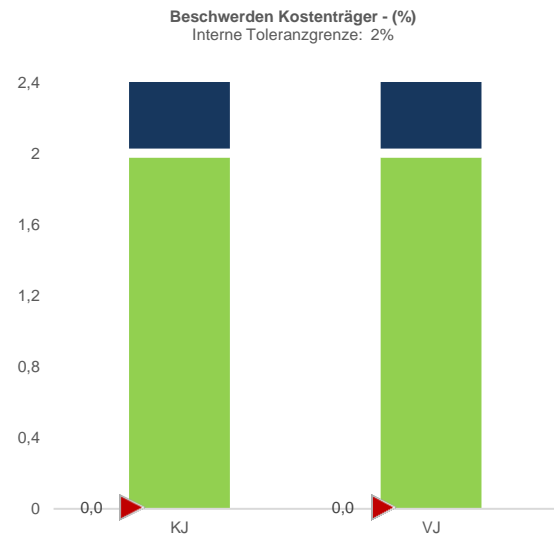
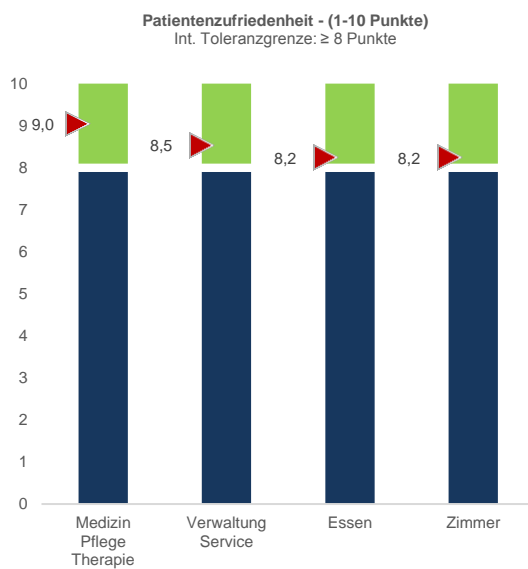
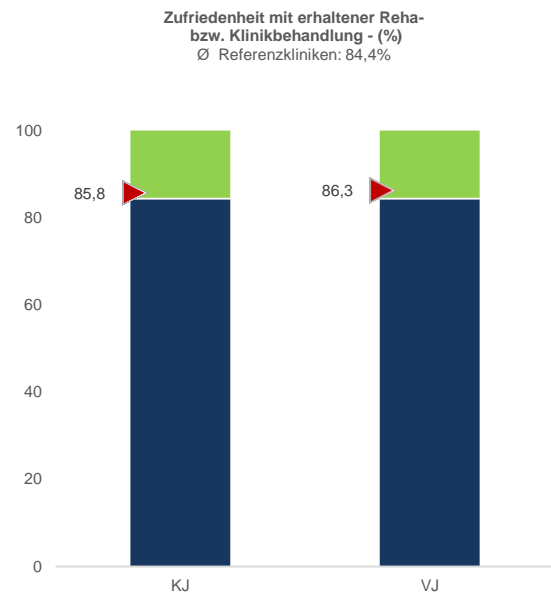
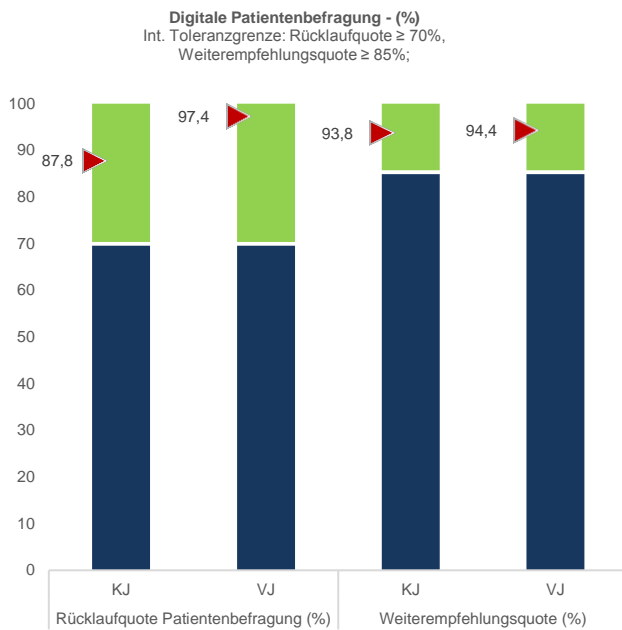


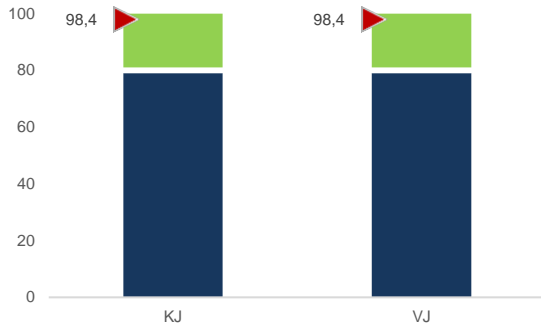
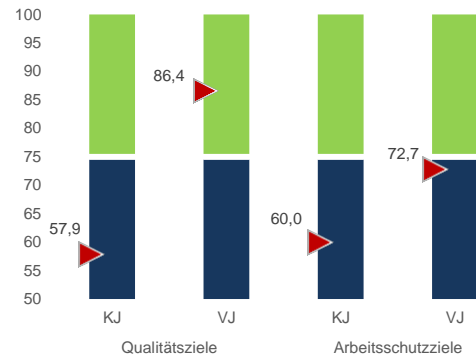
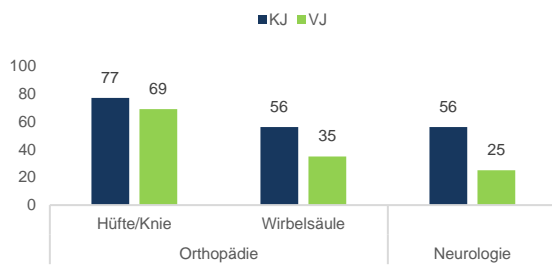
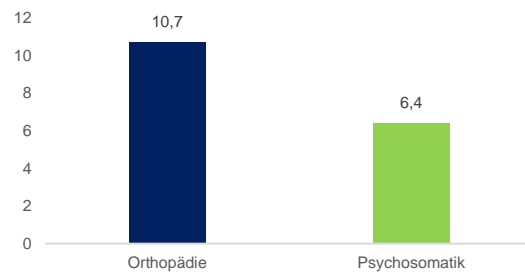
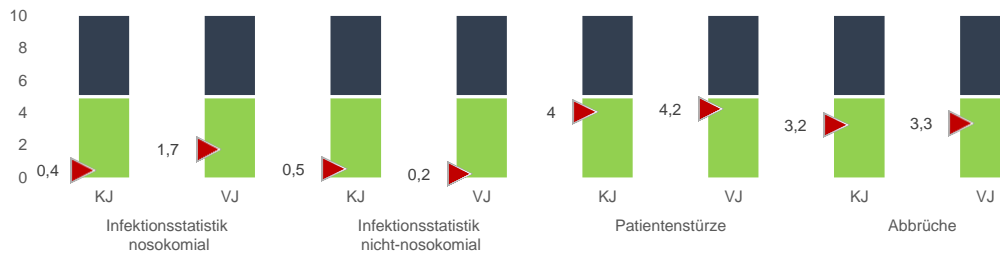
Erfüllungsgrad der Klassifikation therapeutischer Leistungen (KTL)_2019 - (%)
Ø Referenzkliniken:87,3%



Erfüllungsgrad DRV Rehastherapiestandard_2019 (%)
Referenzkliniken: 79,4; (VJ: n.e.)
Quelle: Joba Qualitätsmonitor





**Fachabteilungsübergreifende Daten****Erfüllungsgrad der Kennzahlen spezifischer Prozesse - (%)**
Int. Mindestanforderung: $\geq 80\%$ **Erfüllungsgrad Qualitäts- und Arbeitsschutzziele - (%)**
Int. Mindestanforderung: $\geq 75\%$ **6' Gehstest: Durchschnittliche Leistungssteigerung der Gehstrecke (Meter)**
Quelle: Datenerhebung Sporttherapie - Sturzprophaxe (KJ: n=1423)**MBOR Stufe B-Anteil pro Indikation im Jahresverlauf - (%)****Komplikationsrate - (%)**
Int. Mindestanforderung: $\leq 5\%$ 

Johannesbad Saarschleife GmbH & Co.KG
Cloeferstr. 1a
D-66693 Mettlach-Orscholz
Tel.: + 49 6865 90-0
Fax: + 49 6865 90-1957
info.saarschleife@johannesbad.com
www.saarschleife.de

Zertifizierung: